

AUGSBURGER *VokalEnsemble*

Franziska Zwink (Sopran), Gillian Crichton (Alt),
Knut Schoch (Tenor), Tobias Haufler (Bass)
Oberbayerische Barocksolist*innen

Leitung: Alfons Brandl



Florentine/pixelo.de

G. F. Händel - MESSIAS

In englischer Originalsprache und
in historischer Aufführungspraxis



Foto Carolin Richter

ALFONS BRANDL wurde 1957 in Straubing geboren und erhielt seine erste musikalische Ausbildung bei seinem Vater und bei Chordirektor Heinrich Herdes in Dingolfing. Schon als Schüler trat er als Solist am Klavier und der Violine an die Öffentlichkeit.

An der Münchner Musikhochschule studierte er Schulmusik und Chorleitung, an der Ludwig-Maximilian-Universität Musikwissenschaft. Mit dem Ende dieser Studien verband sich seine Hinwendung zum Sologesang, die ein weiteres privates Gesangsstudium bei Prof. Margret Langen, München und seit 2000 bei Ingrid Bettag mit sich brachte.

Als hoher Tenor des international renommierten Vokalensembles „Die Singphoniker“ sang Alfons Brandl mehr als 25 Jahre zahlreiche Konzerte im In- und Ausland (Frankreich, Italien, Schweiz, Österreich, Polen, USA und Kanada). Als Solist interpretiert er Werke der alten Musik, die oratorischen Partien bei Bach (Evangelist in den Passionen und im Weihnachtsoratorium), Mozart, Händel u.v.m. sowie den „Schwan“ in Carl Orffs „Carmina Burana“, den er bis heute mehr als 60 mal gesungen hat und u.a. im Herbst 2003 mit dem Sinfonieorchester des BR unter Ricardo Muti in der Philharmonie am Gasteig und im Konzerthaus Baden-Baden. Daneben gibt er immer wieder Liederabende.

Mehr als 15 Jahre unterrichtete Brandl als Honorarprofessor an der Hochschule für Musik Nürnberg, deren Vizepräsident er von 2009 – 2015 war, Chorleitung, Stimmbildung und Partiturspiel. Seit Juni 2023 befindet er sich im Ruhestand und führt seine Tätigkeiten an der Hochschule für Musik als Lehrbeauftragter weiter. Daneben ist er als Coach und Juror im Laienchorbereich tätig.



KURT UND FELICITAS
VIERMETZ STIFTUNG

Wir danken unserem Sponsor:

SOLIST*INNEN

SOPRAN

Franziska Zwink

ALT

Gillian Crichton

TENOR

Knut Schoch

BASS

Tobias Haufler

LEITUNG & STIMMBILDUNG

Alfons Brandl

CHOR

Augsburger Vokalensemble

OBERBAYERISCHE

BAROCKSOLIST*INNEN

KONZERTMEISTER

Simon Steinkühler

VIOLINE

Simon Steinkühler, Eva Röll

VIOLA

Susanne Zippe

VIOLONCELLO

Michael Rupprecht

VIOLONE

Judith Textor

BAROCKOBOE

Saskia Fikentscher, Sofia Schambeck

BAROCKFAGOTT

Virgilio Oliveira

TROMPETE

Matthew Sadler, Luca Chiche

PAUKE

Robin Toth

ORGEL

Veronika Braß



Die Sopranistin FRANZISKA ZWINK wuchs in Oberammergau in Oberbayern auf. Dort sammelte sie schon früh erste Erfahrungen in Gesang, u.a. als Mitglied der lokalen Chöre, sowie später als Solistin in Operettenproduktionen und im Chor der Oberammergauer Passionsspiele.

Sie nahm zweimal am Wettbewerb Jugend Musiziert in der Kategorie Ensemblesgesang teil, wobei ihr Ensemble jeweils mit Preisen auf Bundesebene ausgezeichnet wurde.

Nach dem Abitur 2011 schloss sie zunächst ein Studium in Theater- und Musikwissenschaft an der LMU in München ab.

Von 2014 bis Juli 2018 absolvierte sie ein Bachelorstudium Gesang KA an der Hochschule für Musik Nürnberg bei Frau

Prof. Elisabeth Gyöngyi Kovacs. 2016 erhielt sie außerdem fakultativen Unterricht in Barockgesang bei Frau Prof. Elisabeth Scholl.

Seit 2018 studierte sie Master Gesang am renommierten Mozarteum Salzburg bei Frau Prof. Elisabeth Wilke, den sie 2021 abschloss.

Des Weiteren besuchte sie Meisterkurse bei Edda Moser, Dietmar Bär, Susanne Eisch, Lauren Dassappa und Juliane Banse.

Die junge Sängerin wirkte bereits in zahlreichen freien und hochschulinternen Opernproduktionen mit und debütierte 2016 als Marzelline im spartenübergreifenden Musiktheaterprojekt „Töt' erst sein Weib!“, einer Zusammenarbeit der Hochschule für Musik und des Staatstheaters Nürnberg, basierend auf Ludwig van Beethovens Fideliofrühfassung Leonore. Dafür erhielt sie vom Berliner Magazin „Die Opernwelt“ eine Nominierung für den Kritikerpreis als Beste Nachwuchskünstlerin 2016.

Franziska ist Finalistin des Wettbewerbs cantateBach! in Greifswald 2017, Semifinalistin bei Les Nuits Lyriques Marmande 2022, Finalistin und Preisträgerin des Mozartwettbewerbes Gesang Salzburg 2023 und seit 2019 Mitglied des Konzertchores des Bayerischen Rundfunks. Im Jahr 2022 wirkte Franziska als Sopran-Solistin bei den Passionsspielen Oberammergau mit. Dieses Jahr debütierte sie an der Musikalischen Komödie Leipzig in der Rolle der Ninon in der Operette „Das Veilchen vom Montmatre“ von Emmerich Kalmàn.

GILLIAN CRICHTON, Alt, begann ihre Karriere mit der erfolgreichen Opern-Tanzproduktion, „La Guerra d'Amore“ (Monteverdi) am Theater Basel und beim Theatertreffen Berlin unter der Leitung von René Jacobs. Seither war sie in vielen Partien ihres Faches u.a. am Staatstheater Mainz, an der Oper Kiel, am Stadttheater Klagenfurt, am Staatstheater Schwerin, bei den Festspielen in Aix-en-Provence und am Théâtre des Champs-Élysées zu erleben. Am Theater Ulm war sie lange Zeit festes Ensemblemitglied. Erste dramatische Partien sind Venus in „Tannhäuser“ und Ottavia in „L'incoronazione di Poppea“. Ihre aktuellen Partien sind u.a. Waltraute in „Götterdämmerung“, Kundry in „Parsifal“, Leonora in „La Favorita“ und Gertrud in „Hänsel und Gretel“.



Gillian Crichton ist auch eine gefragte Konzert- und Oratoriensängerin. Sie sang bei den Wiblinger Bachtagen, bei dem 50 Jahre Bach-Collegium Konzert in Berlin, bei dem Herbert von Karajan Gedächtniskonzert und ist auch in Freiburg, München, Landshut, Ulm, Brüssel, Ambronay, London und Salzburg aufgetreten. Sie sang viele der großen Oratorien, darunter die von Bach, Haydn, Mendelssohn, Mozart, Beethoven und Bruckner. Im Konzert konnte man sie in den Liedern des Abschieds (Korngold), „Shéhérazade“ (Ravel), „9. Symphonie“ (Beethoven), „Das Lied von der Erde“ und den Rückert Liedern (Mahler) hören.



Der Tenor KNUT SCHOCH studierte an der Musikhochschule Hamburg, vervollkommnete seine Studien in diversen Meisterkursen unterschiedlicher Ausrichtung, nimmt bis heute weiterführenden Unterricht, so seit 2005 bei Margreet Honig.

Preisträger war er unter anderem bei dem renommierten Wettbewerb Concours Musica Antiqua in Brügge/Belgien (1999).

Nach intensiver Auseinandersetzung mit der so genannten „Alten Musik“, mit der er international große Reputation erlangte, verschob und erweiterte er allmählich den Schwerpunkt seiner Arbeit als historisch informierter und aufführungspraktisch versierter Sänger bis in das 20. Jahrhundert. Er ist heute mit der barocken und klassischen Klangsprache ebenso vertraut wie mit

romantischer Klanglichkeit und Wortsinnlichkeit.

Sein umfangreiches, weit gefächertes Repertoire spannt einen Bogen von Werken des Mittelalters bis zu Uraufführungen zeitgenössischer Musik. Hierbei wird immer wieder seine ausgefeilte, differenzierte Gestaltung und Verständlichkeit hervorgehoben. Besonderen Raum nehmen neben dem Bereich Oratorium auch der Liedgesang, die Kammermusik sowie die barocke und klassische Oper ein: er stand in Partien von Monteverdi, Keiser, Händel, Telemann, Mozart u.a. weltweit auf der Bühne.

Als Solist ist er auf bedeutenden Podien zu hören und ist gefragter Gast bei renommierten Festivals; Tourneen führen ihn durch fast alle Länder Europas, nach Asien, Amerika und Australien. Er wirkte an vielen Radio- und Fernsehproduktionen mit und ist auf über 100 CDs zu hören. Von 1993-2021 unterrichtete er am Hamburger Konservatorium, ab 2016 auch als Leiter der Internationalen Studienjahre; er lehrte von 1999-2002 als Professor an der Hamburger Musikhochschule, 2008-2014 an der Hochschule für Künste Bremen und wurde 2021 als Professor an die Hochschule für Musik Nürnberg berufen. Darüber hinaus war er Gastdozent u.a. an Universitäten in Australien, USA, China, HongKong und Japan und gibt weltweit Gesangskurse.

Der Bariton **TOBIAS HAUFLE**R stammt aus dem Unterallgäu, studierte einen Bachelor Gesangspädagogik am LMZ der Universität Augsburg (Klasse Daniela Denschlag) und einen Master Konzertgesang an der HfM Nürnberg (Klasse Prof. Elisabeth Kovacs), den er im vergangenen Semester abschließen konnte. Im Rahmen seines Studiums und außerhalb war er als Solist in verschiedenen Standardwerken des Konzertrepertoires, wie den Weihnachtsoratorien von Bach und Camille Saint-Saëns, Brahms' Requiem oder Haydns Jahreszeiten zu hören, aber auch Opernrollen, wie Bennoit/Alcindoro (La Bohème), Bacculus (Der Wildschütz) oder Leopold (Im weißen Rössl) durfte er bereits erfolgreich bekleiden. Mit großer Leidenschaft widmet er sich auch dem Liedgesang, besondere Erwähnung verdient dabei sein Masterabschlusskonzert, dessen Programm er dem Leben und Schaffen Hanns Eislers widmete. Als Chorist war und ist er Teil zahlreicher Ensembles, etwa dem Chor der Bregenzer Festspiele oder den Gutenberg Soloists Mainz. Darüber, dass sein heutiges Debüt mit Händels Messias gleichzeitig ein gefühltes „Heimspiel“ sein wird, freut er sich besonders.



G.F. HÄNDEL - MESSIAH

„I should be sorry, if I only entertained them; I wished to make them better“ („Ich sollte mich grämen, wenn ich sie nur unterhalten hätte; ich wollte bessere Menschen aus ihnen machen“), so antwortete G.F. Händel anlässlich der ersten Aufführung des „Messiah“ in London, als ihm ein Besucher des Konzertes gestand, dass ihn das Werk unterhalten hätte. Dies spiegelt den Wandel wieder, dem sich der Komponist im Sommer 1741 unterzogen hatte und den Stefan Zweig in seiner Geschichte in den „Sternstunden der Menschheit“ so treffend schildert: Händel spürte zunehmend den Misserfolg seiner für London komponierten italienischen Opern und wandte sich erneut und intensiv dem geistlichen Werk, d.h. dem Oratorium zu. In 22 Tagen komponierte er das ursprünglich dreistündige Werk, in zwei weiteren Tagen war die Anfertigung des ausgeschriebenen Manuskripts vollendet. Händel datierte darin die Fertigstellung der drei Teile sehr klar und eindeutig.

Händel komponierte seinen „Messiah“ ganz im breiten Strom der Traditionen seiner Zeit. Elemente der Oper, der Kantate, des englischen Anthems und nicht zuletzt des Concerto grosso finden sich im Werk. Die Großform des italienischen Oratoriums von Cavallieri und Carissimi bildet den gliedernden Rahmen. Gleichwohl nahm Händel kaum musikalische Anleihen bei sich selber, wie er das bei früheren Werken häufig getan hatte. Lediglich wenige einzelne Stücke des „Messiah“ gehen auf italienische Duette zurück, die er von Juli bis August 1741, also in unmittelbarer zeitlicher Nachbarschaft, geschrieben hatte.

Das Libretto von Charles Jennens (1700 – 1773) gliedert sich in drei Teile: die Prophezeiungen über die Geburt Jesu und das weihnachtliche Geschehen, die Passion Jesu und die Wiederkunft Jesu nach der Auferstehung. Obwohl die „Handlung“ ein neutestamentarischer Stoff ist, stammen die meisten Bibeltexte, die der Librettist verwendet, aus dem Alten Testament.

Die Uraufführung des Werkes fand in der Fastenzeit des Jahres 1742 in Dublin statt. Händel war dorthin im Sommer 1741 eingeladen worden, was der unmittelbare Anlass zur Komposition war. Bei der Uraufführung sangen am 13. April 1742 in der Musick Hall in der Fishamble Street die beiden Cathedralchöre Dublins mit insgesamt nur je 16 Knaben- und Männerstimmen. Das Konzert war als Benefizkonzert für karitative Einrichtungen ausgeschrieben. Nachdem Händel Dublin wieder verlassen hatte, wurde das Werk im April 1743 im Covent Garden in London aufgeführt, hier als „new sacred oratorio“ ohne den Titel „Messiah“, was darauf zurückging, dass eine gewisse Missstimmung in der öffentlichen Anschauung vorhanden war, geistliche Texte in öffentlichen Konzerthallen zu „producieren“. Ab 1750 kristallisierte sich eine eigene, jährliche Aufführungstradition unter Händels Leitung in der Kapelle des „Foundling Hospitals“ heraus, die der Finanzierung des Waisenhauses diente. Erst im Jahr 1772 ist eine erste deutsche Aufführung des Werkes in Hamburg zu verzeichnen, damals ebenfalls in englischer Sprache. Daraufhin erstellten F. G. Klopstock und C.D. Ebeling eine Übersetzung ins Deutsche, die die Grundlage für die erste deutschsprachige Aufführung im Jahr 1775, also 16 Jahre nach Händels Tod, war.

Das Augsburger Vokalensemble führt das Werk in der Originalsprache Englisch auf und greift bei der orchestralen Begleitung auf die Interpretationsgewohnheiten der Barockzeit und auf im historischen Sinn gebaute Instrumente zurück. Die Klangwelt barocker Oboen, mit Barockbögen gespielter Streichinstrumente und der Naturtrompeten zeichnet ein sehr viel plastischeres musikalisches Geschehen als „moderne“ Instrumente. Die eingehende Beschäftigung mit der stilgerechten Ausführung und Artikulation der Vokalstimmen im Chor und im Solo, auch anhand der originalen Quellen, mögen im Rahmen der Aufführung eine Idee davon geben, wie der „Messiah“ zu Händels Zeiten geklungen haben könnte.

Alfons Brandl

ERSTER TEIL

Nummerierung nach der Halleschen Händel-Ausgabe

1. Sinfonia
2. Accompagnato (Comfort ye, comfort ye my people) - Tenor
Tröste dich, mein Volk, spricht dein Gott. Redet trostreich mit Jerusalem und ruft ihr zu, dass ihr Kriegsdienst zu Ende, dass ihre Missetat vergeben ist. Es ist seine Stimme, die verkündigt in der Wildnis: Bereitet dem Herrn den Weg, ebnet in der Wüste einen Pfad für unsern Gott.
3. Arie (Ev'ry valley shall be exalted) - Tenor
Jedes Tal soll erhöht werden, und jeden Berg und Hügel macht tief, das Krumme gerade und die unebenen Stellen glatt.
4. Chor (And the glory, the glory of the Lord)
Und die Herrlichkeit des Herrn wird offenbart, und alles Fleisch miteinander soll es sehen: denn des Herrn Mund hat es verheißen.
5. Accompagnato (Thus saith the Lord, the Lords of Hosts) - Bass
So spricht der Herr der Heerscharen: Noch eine kleine Zeit, und ich werde erschüttern die Himmel und die Erde, die See und das trockene Land, und ich werde aufrütteln alle Völker, und die Sehnsucht aller Völker wird erscheinen.
Der Herr, den ihr sucht, kommt plötzlich zu seinem Tempel, selbst der Bote des neuen Bundes, an dem ihr euch erfreut, sehet, er wird erscheinen, so spricht der Gott der Heerscharen.
6. Arie (But who may abide the day of His coming) - Alt
Doch wer kann bestehen den Tag seiner Ankunft? Und wer wird es ertragen, wenn er erscheint? Denn er ist wie eines Läuterers Feuer.
7. Chor (And He shall purify)
Und er wird reinigen die Söhne Levis, dass sie dem Herrn darbringen können ein Opfer in Gerechtigkeit.
Rezitativ: Siehe, eine Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären, und sie werden ihn nennen Emmanuel: "Gott mit uns".
8. Arie und Chor (O thou that tellest good tidings to Zion) - Alt
O du, die du Zion frohe Botschaft verkündigst, steige auf zu dem hohen Berge; o du, die du Jerusalem frohe Botschaft bringst, erhebe deine Stimme mit Macht, erhebe sie und fürchte dich nicht; verkündige den Städten Judas: Seht euern Gott.
Mache dich auf, strahle, denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn ist über dir erschienen.

9. Accompagnato (For behold, darkness shall cover the earth) - Bass
Denn siehe, Finsternis wird die Erde bedecken und großes Dunkel die Menschen: Aber der Herr wird über dir aufgehen, und seine Herrlichkeit wird über dir erscheinen, und die Heiden werden kommen zu deinem Licht, und die Könige zum Glanz deines Aufgangs.
10. Arie (The people that walked in darkness) - Bass
Das Volk, das im Finstern wandelt, hat ein großes Licht gesehen, und die im Land des Todesschattens wohnen, über ihnen ist das Licht erschienen.
11. Chor (For unto us a Child is born)
Denn es ist uns ein Kind geboren, es ist uns ein Sohn gegeben, und die Herrschaft soll auf seiner Schulter liegen, und sein Name soll heißen Wunderbar, Ratgeber, der starke Gott, der ewige Vater, des Friedens Fürst.
12. Pifa
Rezitativ: Es waren Hirten beisammen auf dem Felde, die hüteten des Nachts ihre Herde.
13. Accompagnato (And lo, the angel of the Lord came upon them) - Sopran
Und siehe, des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umleuchtete sie, und sie fürchteten sich sehr.
Rezitativ: Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn sehet, ich bringe euch frohe Botschaft von großer Freude, die allem Volk widerfahren wird: denn euch ist heute in Davids Stadt der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr.
14. Accompagnato (And suddenly there was with the angel) - Sopran
Und alsobald war da bei dem Engel eine Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:
15. Chor (Glory to God in the highest)
Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden, den Menschen ein Wohlgefallen.
16. Arie (Rejoice greatly, O daughter of Sion) - Sopran
Freue dich sehr, Tochter von Zion, jauchze, o Tochter von Jerusalem; siehe, dein König kommt zu dir. Er ist der rechte Erretter, und er wird Frieden predigen unter den Heiden.
Rezitativ: Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben geöffnet werden; dann wird der Lahme springen wie ein Hirsch, und die Zunge des Stummen wird singen.

17. Duett (He shall feed His flock like a shepherd) - Alt, Sopran
Er wird seine Herde weiden wie ein Hirte; und er wird die Lämmer in seinen Arm sammeln und sie an seinem Busen tragen und sanft diejenigen führen, die Junge haben. Kommt her zu ihm alle, die ihr leidet und schwer beladen seid, und er wird euch Ruhe geben. Nehmt sein Joch auf euch und lernt von ihm, denn er ist sanftmütig und von Herzen demutsvoll, und ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen.
18. Chor (His yoke is easy, His burthen is light)
Sein Joch ist sanft, und seine Last ist leicht.

ZWEITER TEIL

19. Chor (Behold the Lamb of God)
Seht an das Gotteslamm, es trägt hinweg die Sünde der Welt.
20. Arie (He was despised) - Alt
Er ward verachtet und von den Menschen zurückgestoßen, ein Mensch der Schmerzen und erfüllt mit Gram.
Er hielt seinen Rücken hin denen, die ihn schlugen, und seine Wangen denen, die sein Haar ausrissen; er verbarg nicht sein Antlitz vor Schmach und Speichel.
21. Chor (Surely, surely, he hath borne our griefs)
Wahrlich, er hat unsre Qual und unsere Sorgen erlitten. Er ward verwundet um unsrer Sünden willen. Er ward zerschlagen für unsre Missetaten. Und die Züchtigung war ihm auferlegt für unseren Frieden.
23. Chor (All we like sheep, have gone astray)
Wie Schafe gingen wir alle in die Irre, ein jeglicher von uns wandte sich zu seinem eigenen Weg.
Und der Herr legte ihm auf all unsere Missetaten.
24. Accompagnato (All they that see Him, laugh Him to scorn) - Tenor
Alle, die ihn sehen, lachen ihn aus; sie sperren ihre Mäuler auf und schütteln die Köpfe, indem sie sagen:
25. Chor (He trusted in God)
Er vertraute auf Gott, daß der ihn erretten würde; laßt den ihn erretten, wenn er an ihm Gefallen findet.
26. Accompagnato (Thy rebuke hath broken His heart) - Tenor
Dein Tadel hat ihm das Herz gebrochen, er ist voll von Traurigkeit: Er schaute nach einem, der Mitleid mit ihm habe, aber da war keiner, noch fand er jemanden, der ihn tröstete.
27. Arie (Behold, and see if there be any sorrow) - Tenor
Schaut doch und seht, ob da irgendein Schmerz sei wie sein Schmerz.

28. *Accompagnato* (He was cut off out of the land of the living) - Tenor
Er wurde aus dem Land der Lebenden weggerissen, für die Missetat deines Volkes wurde er geschlagen.
29. Arie (But Thou didst not leave His soul in hell) - Tenor
Doch du ließest seine Seele nicht in der Hölle, noch ertrugst du, deinen Heiligen verwesen zu sehen.
30. Chor (Lift up your heads)
Hebt euer Haupt und öffnet das Tor der ewigen Stadt, dass der Ehren König einziehe!
Wer ist der Ehren König? Der Herr, stark und mächtig, der Herr stark und mächtig im Streit. Gott Zebaoth, er ist der Ehren König.
32. Arie (Thou art gone up on high) - Alt
Du bist in die Höhe gefahren, du hast die Gefangenschaft ins Gefängnis geführt und Gaben empfangen für die Menschen, ja selbst für deine Feinde, dass Gott der Herr wohne unter ihnen.
33. Chor (The Lord gave the word)
Der Herr gab das Wort, groß war die Zahl der Prediger.
34. a. Arie (How beautiful are the feet of them, that preach the gospel of peace)
Wie lieblich ist der Boten Schritt, sie künden den Frieden. Und bringen frohe Kunde, die Kunde unseres Heils. Ihr Schall gehet aus in alle Lande und ihre Worte an allen Enden der Welt.
36. Arie (Why do the nations so furiously rage together) - Bass
Warum rasen die Völker so wütend, und warum reden die Menschen Vergebliches?
Die Könige der Welt stehen auf, und die Herrscher halten miteinander Rat gegen den Herrn und seinen Gesalbten.
37. Chor (Let us break their bonds asunder)
Laßt uns ihre Bande zerbrechen und ihr Joch von uns abwerfen.
Rezitativ: Der, welcher im Himmel wohnt, wird sie verlachen; denn der Herr wird sie verspotten.
38. Arie (Thou shalt break them with a rod of iron) - Tenor
Du sollst sie zerschlagen mit einem Stab aus Eisen, du sollst sie in Stücke schlagen wie eines Töpfers Gefäß.
39. Chor (Hallelujah)
Halleluja, denn der Herr, der allmächtige Gott, herrschet.
Das Königreich dieser Welt ist zum Königreich unseres Herrn und seines Christus geworden; und er wird regieren auf immer und ewig, König der Könige, Herr der Herren, Halleluja.

DRITTER TEIL

40. Arie (I know that my Redeemer liveth) - Sopran

Ich weiß, dass mein Erlöser lebt und dass er am jüngsten Tage auf der Erde stehen wird; und wenn auch Würmer diesen Körper zerstören, werde ich in meinem Fleische Gott sehen. Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten, der Erstgeborene jener, die schlafen.

41. Chor (Since by man came death)

Da durch einen Menschen der Tod gekommen ist, so kam auch durch einen Menschen die Auferstehung der Toten. Denn wie in Adam alle sterben, werden sie in Christus ebenso alle lebendig gemacht werden.

42. Accompagnato (Behold, I tell you a mystery) - Bass

Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, sondern wir werden alle verwandelt werden in einem Moment, in einem Augenblick, bei der letzten Posaune.

43. Arie (The trumpet shall sound and the dead shall be rais'd) - Bass

Die Posaune wird ertönen, und die Toten werden auferstehen unverwest, und wir werden verwandelt werden. Denn dies Verwesliche muss anziehen die Unverweslichkeit, und das Sterbliche wird auferstehen in Unverweslichkeit.

Rezitativ: Dann wird erfüllt werden das Wort, das geschrieben steht: Der Tod ist verschlungen in den Sieg.

44. Duett (O death, where is thy sting?) - Alt, Tenor

O Tod, wo ist dein Stachel? O Grab, wo ist dein Sieg? Der Stachel des Todes ist die Sünde und der Sünde Kraft das Gesetz.

45. Chor (But thanks be to God)

Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch den Herrn Jesus Christus.

46. Arie (If God be for us, who can be against us) - Sopran

Wenn Gott für uns ist, wer kann wider uns sein? Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Es ist Gott, der gerecht macht, wer ist der, welcher verdammt? Es ist Christus, der starb, ja vielmehr, der wieder auferstanden ist, der zur rechten Hand Gottes sitzt, der Fürsprache für uns einlegt.

47. Chor (Worthy is the Lamb that was slain)

Würdig ist das Lamm, das erschlagen wurde und uns losgekauft hat bei Gott durch sein Blut, zu nehmen Kraft und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Ruhm und Segen. Segen und Ehre, Ruhm und Stärke gebührt ihm, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm, auf immer und ewig.
Amen.

Das AUGSBURGER VOKALENSEMBLE wurde 1976 von ehemaligen Mitgliedern der Regensburger Domspatzen gegründet. Heute umfasst der ambitionierte Laienchor rund 60 Sängerinnen und Sänger, die hochmotiviert sind, vielfach eigenen Gesangsunterricht genießen und damit für Aufführungen von hoher Gesangkultur stehen. Nach Christian Ridil, Othmar Trenner und Heinz Dannenbauer, die jeweils über lange Jahre den Chor dirigierten, hat seit dem Januar 2002 Alfons Brandl die Chorleitung übernommen. Unter seiner Ägide wurde das umfangreiche Repertoire nochmals bedeutend ausgeweitet. Besonderen Raum nimmt auf dem Gebiet des A-cappella-Singens die Musik der Renaissance ein sowie die Chorliteratur der Moderne (Britten, Distler, Hindemith, Poulenc, Whitacre, etc.). Als besonders reizvoll und von den Besuchern hochgeschätzt zeigten sich thematisch ausgerichtete Konzerte, in denen alte und neue Chorliteratur kombiniert wurden wie z.B. Heinrich Schütz' Musicalische Exequien mit Distlers Totentanz oder Palestrinas Missa brevis mit geistlichen Werken von Orff, Szwider, Eben und anderen zeitgenössischen Komponisten. Daneben widmet sich der Chor auch intensiv der Pflege des deutschen Volksliedes.

Im oratorischen Bereich zählen die bekannten und großen Werke von Bach (Johannespassion, h-moll-Messe, Weihnachtsoratorium u.a.), Händel (Messias), Mozart (Requiem, Krönungsmesse u.a.) und Haydn (Die Jahreszeiten, Die Schöpfung, Stabat mater) zum festen Repertoire. Der Chor engagiert sich jedoch auch für seltener gehörte Werke wie z. B. Monteverdis großartige Marienvesper oder John Rutters Requiem. In allen Fällen sehen sich Alfons Brandl und das Augsburger Vokalensemble der werktreuen Wiedergabe und der historischen Aufführungspraxis verpflichtet, weshalb nur mit besonders spezialisierten Instrumentalensembles zusammengearbeitet wird.

Im Jahr 2022/23 wurden u.a. das „Deutsche Requiem“ von Johannes Brahms, die „Jahreszeiten“ von Joseph Haydn und das „Oratorio de Noël“ von Camille Saint-Saëns aufgeführt.

Die hohe musikalische und sängerische Qualität des Chores zeigt sich auch in der erfolgreichen Teilnahme an verschiedenen Chorwettbewerben (u.a. erster Preisträger bei den Chorwettbewerben des Augsburger Sängerkreises 2005 und 2010 und Silbermedaille beim Wettbewerb für Advents- und Weihnachtsmusik in Prag 2011) sowie in diversen Rundfunk- und CD-Aufnahmen (z. B. Ersteinspielung der Missa Katharina von Jacob de Haan in einer Produktion des Bayerischen Rundfunks). Das Augsburger Vokalensemble ist aus dem Kulturleben der Stadt nicht wegzudenken und hat weit über den Augsburger Raum hinaus hohe Wertschätzung und Anerkennung erlangt.